

Ideenpool Evangelisation



Wie ist der Name des Programms?

Kinderfrühstück

Wer ist die altersmäßige Zielgruppe?

- Kinder/Jungchar
- Teenager/Jugend
- Junge Erwachsene

Für welche Gruppengröße ist das Programm optimal geeignet?

- spielt keine Rolle
- bis 10 Leute
- bis 20 Leute
- bis 50 Leute
- über 50 Leute

Wie ist die geistliche Situation der Zielgruppe?

- Ablehnung alles Übernatürlichen (Atheisten)
- Keine Ahnung vom Glauben (Agnostiker)
- Rechnen mit einem höheren Wesen
- Grobe Ahnung vom christlichen Glauben
- Grundkenntnisse über den christlichen Glauben
- Bereitschaft zur Entscheidung für Jesus
- Anderes: Kinder, die noch keinen Kontakt zu einer Gemeinde hatten

Was ist das (geistliche) Ziel des Programms?

- Gegenseitiges Kennenlernen
- Zum Nachdenken über Gott anregen
- Informationen über den Glauben vermitteln
- Entscheidung für Christus
- Anderes: Kennenlernen der Gemeinderäume, Einladung verteilen für wöchentliche Kinderveranstaltungen

Welcher Ort eignet sich optimal?

- Wohnzimmer
- Jugendraum
- Gemeindehaus
- Kneipe/Café
- Turnhalle
- Öffentlicher Platz
- Anderes:

Auf welchen Zeitraum ist das Programm ausgelegt?

- weniger als eine Stunde
- 1 – 2 Stunden
- ein Vormittag/Nachmittag/Abend (2 – 4 Stunden)
- ein ganzer Tag
- mehrere Tage
- mehrere Wochen

Kurzbeschreibung

Die Idee stammt aus dem Buch "denk mal" von Thomas Kretzschmar. Das Motto des Kinderfrühstück ist immer gleich. Es lautet, so auch auf den Einladungen: "Vorhang auf für ...". Begonnen wird mit Singen und einem Stummfilm der an der Leinwand läuft. Nach einer kurzen Begrüßung erwartet die Kinder ein tolles Frühstücksbuffet mit allem, was dazu gehört. Nach ca. 30 min. öffnet sich ein Vorhang. Eine Person verkörpert jedes mal eine andere biblische Figur. (Heute heißt es Vorhang auf für ... z.B. Zachäus) Anschließend können die Kinder aus ca. 6 Aktionen, z.B. Bastelstation, Tischfußball, Fußball, Backen...wählen und sich für eine entscheiden.

Beschreibung

Einführung

Es ging uns darum, den Gemeindekindern ab und zu einen Höhepunkt zu schaffen und sie sollten ihre Freunde mitbringen. Diesen Freunden und Klassenkameraden sollte der erste Schritt in unsere Gemeinschaft vereinfacht werden. Sie kannten so ihre Freunde, hatten ein anspruchsvolles und ansprechendes Programm und konnten so auch zur Jungschar und Kinderstunde eingeladen werden.

Vorbereitung

Die Aufgaben müssen gut verteilt werden. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass auch Gemeindeglieder, die sonst wenig mitarbeiten, kreative Ideen und tatkräftige Hilfe als einmalige Aktion anbieten.

Wir nutzen den großen Gemeindesaal. Die Tische sind zu stellen und zu decken. Dazu haben sich Tische mit je 8 Kindern und einem Mitarbeiter bewährt. Der Vorhang hing schon und unmittelbar nach dem Frühstück konnten die Kinder sich auf die Stühle in breiten Reihen vor dem "Vorhang" setzen. Während des Programms räumen Mitarbeiter die Tische ab und bereiten die Stationen vor.

Durchführung

Einladungen drucken. Die Kinder der Gemeinde laden ein

Abschließendes

aufräumen, für abholende Eltern bereit stehen, die Fragen haben

Stärken

Für alle Gemeinden geeignet, man braucht keine große Evangelisation, um neue Kinder zu erreichen, der persönliche Kontakt, den die Kinder ja haben, wird genutzt und die Kinder kommen ohne Berührungängste.

Gemeindeglieder lassen sich zur Mitarbeit einspannen.

Schwächen

für Kindermitarbeiter, die oft schon bis an die Grenzen in die Gemeindegliederarbeit eingespannt sind, ist es ein zusätzlicher Termin.

Quellen, Literatur

- "denk mal - Arbeiten mit Kindern" von Thomas Kretzschmar
- "Kinderfrühstück" von Claudia Hestermann, Cornelia Kachouh

Beide Bücher sind nicht mehr im Handel erhältlich, ggf. jedoch über ebay, medimops o.ä.
Die Dateien von "Kinderfrühstück" kann man [hier](#) herunterladen.

Autor

Karin Roßbach